

IHR INVESTMENT-
TEAM

WER UNTERSTÜTZT SIE
BEI DER FINANZIELLEN
PLANUNG?

FAMILIE
INVOLVIEREN

WELCHE SCHRITTE
DÜRFEN SIE NICHT
VERGESSEN?



99 TIPPS FÜR IHREN RUHESTAND





„Unterschätzen Sie die Tatsache nicht, dass Sie länger leben könnten, als Sie denken.“

99 TIPPS FÜR IHREN RUHESTAND

<i>Ihre Finanzielle Planung</i>	3
<i>Ihre Ratgeber & Experten für finanzielle Angelegenheiten</i>	7
<i>Ihre Vermögensverwaltung</i>	8
<i>Ihre Nachfolgeregelung</i>	10
<i>Steuerliche Vorteile, Verpflichtungen & Gesetzgebungen</i>	13
<i>Ihr Cash-Flow</i>	14
<i>Altersgerechtes Wohnen, Services & andere Besitztümer</i>	16
<i>Ihre Freizeitplanung und -gestaltung</i>	19
<i>Ihre Gesundheit</i>	24

IHRE FINANZIELLE PLANUNG

1. SPAREN SIE GELD AN UND LASSEN SIE ES FÜR SICH ARBEITEN.

Falls Sie noch berufstätig sind, sparen Sie kräftig. Vielleicht vertreten Sie diese Denkweise nicht, aber es ist einfacher, Kapital aufzubauen, solange Sie über ein regelmäßiges Gehalt verfügen, als nur auf Ihr Einkommen aus Ihren Investments angewiesen zu sein. Während Sie arbeiten, können Sie Ihr Geld ebenso für sich arbeiten lassen. Lassen Sie Ihr Ersparnis nicht auf dem Sparschuh verhungern, legen Sie es in Produktivkapital wie Aktien oder festverzinsliche Anlagen an.

2. ERKENNEN SIE DIE NOTWENDIGKEIT, EIN LANGES LEBEN ERNSTHAFT EINZUPLANEN.

Akzeptieren Sie es: Sie könnten länger leben, als Sie denken. Die Lebenserwartung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten sukzessive nach oben entwickelt. Im Jahr 1951 lag sie noch bei 69 Jahren, heute sind es über 80 Jahre. Wenn Sie und Ihr Ehepartner jetzt 65 Jahre alt sind, sind die Chancen, dass einer von Ihnen vielleicht 90 Jahre alt wird, höher als Sie denken. Wir beobachten diesen längeren Anlagehorizont bei unseren Kunden und der daraus resultierenden Länge unserer Zusammenarbeit.

3. SEIEN SIE SICH ÜBER IHRE VERZERRTE WAHRNEHMUNG BEWUSST.

Es ist schwierig, in die Aktienmärkte zu investieren und dabei auf sich allein gestellt zu sein. Anleger kaufen sich üblicherweise im Hochpunkt eines Marktes ein, wenn dies alle anderen auch tun. Dann verkaufen sie im Tiefpunkt, wenn es alle anderen auch tun. Dies ist so weit verbreitet, dass der durchschnittliche Investor eine weitaus geringere Rendite aufweist als die Anlagen an sich, in die investiert wird. Grund hierfür sind schlechte Kauf- und Verkaufszeitpunkte. Eine mögliche Lösung ist ein externer Geldverwalter wie Grüner Fisher Investments, der eine professionelle Hilfestellung bieten kann.

4. WENN IHNEN DIE GELDANLAGE SPASS MACHT, MANAGEN SIE EINEN KLEINEN TEIL SELBST.

Viele Kunden von Grüner Fisher Investments managen einen kleinen Teil ihres Geldes selbst. Abhängig vom Gesamtvolumen ihres liquiden Vermögens kann es sich dabei um Beträge bis 100.000 € handeln. Der Aufwand, den diese Kunden betreiben, fordert sie heraus und lenkt das Interesse auf ihr Portfolio, aber es entscheidet letztendlich nicht über den Erfolg oder Misserfolg ihrer Ruhestandsplanung.

5. RICHTEN SIE EINE BENCHMARK FÜR IHRE INVESTMENTS EIN.

Eine Benchmark ist ein sorgfältig konstruierter Marktindex (Aktien, festverzinsliche Anlagen oder eine Mischung daraus) der den Anlegern bei der Performancemessung Ihres Portfolios hilft. Eine Benchmark ist eine Richtschnur und ein Maßstab, um den Kurs und den Fortschritt Ihrer finanziellen Ziele im Auge zu behalten. Die richtige Wahl der Benchmark – und die korrekte Anlageklassenverteilung zwischen Aktien, Anleihen, Liquidität oder weiteren Anlagen – ist eine der wichtigsten Entscheidungen,

die Sie zu treffen haben. Ihre Investmentstrategie wird von Ihrer Benchmark-Wahl beeinflusst, und sobald Sie sich für eine Benchmark entschieden haben, sollten Sie dabei bleiben.

6. GEHEN SIE VORSICHTIG AN DAS THEMA PASSIVES INVESTIEREN HERAN.

Sobald Sie eine Benchmark gewählt haben, klingt passives Investieren wie eine vielversprechende Idee. Das könnte theoretisch bedeuten, dass Sie Ihr gesamtes Aktienvermögen in passiv gemanagte Exchange Traded Funds (ETFs) investieren, die Ihre Benchmark nachbilden und geringe Gebühren aufweisen. Das ist tatsächlich eine gute Idee, falls Sie zwei Dinge beachten. Erstens: Sie (oder Ihr Verwalter) können damit die gewählte Benchmark nicht nachhaltig schlagen. Das klingt nicht schwerwiegend, da nur wenige Investoren (professionell oder nicht) den Markt langfristig schlagen können. Zweitens: Sie müssen jederzeit an Ihrer Strategie festhalten, auch in schwierigen Zeiten. Dieser Punkt wiegt schwerer. Denn wenn Sie sich wie die meisten Investoren verhalten, werden Sie Ihrer Strategie nicht treu bleiben und gegebenenfalls in fallenden Märkten verkaufen und erst wieder kaufen, nachdem die Märkte erneut gestiegen sind. Das wird Ihre Renditen mit Sicherheit negativ beeinflussen. Sollten Sie also nicht absolut davon überzeugt sein, dass Sie über die Disziplin verfügen, den eingeschlagenen Kurs in jedem Marktumfeld beizubehalten, macht es Sinn, einen professionellen Vermögensverwalter zu engagieren, der mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

7. LEGEN SIE EIN LANGFRISTIGES FINANZIELLES ZIEL FEST.

Legen Sie ein langfristiges Ziel fest. Das Treffen von Anlageentscheidungen fällt leichter, wenn Sie ein Ziel vor Augen haben. Die beiden Endpunkte des Zielspektrums langfristiger Anlagen sind a) am Lebensende so viel Geld wie möglich angehäuft zu haben und den Maximalbetrag zu vererben oder

zu spenden, und b) es komplett bis zum Ende zu verzehren. Die typischen Kunden von Grüner Fisher Investments befinden sich irgendwo in der Mitte zwischen diesen beiden Extrempunkten. Viele beschreiben ihre Situation als „kein Risiko eingehen, dass das Geld ausgeht, dennoch den aktuellen Lebensstandard beibehalten und etwas für die nächste Generation übrig lassen.“

8. FÜHREN SIE REGELMÄSSIG EINE NEUBEWERTUNG IHRER VERBINDLICHKEITEN DURCH.

Widmen Sie sich dem Thema Verbindlichkeiten umfassend, nicht nur bezogen auf Hypotheken, und entscheiden Sie, was für Sie in der jeweiligen Situation die beste Lösung ist.

9. VERSTEHEN UND MANAGEN SIE IHRE PENSIONSLEISTUNGEN.

Die Entscheidung, wann und wie Sie Ihre Pensionsleistungen in Anspruch nehmen, ist eine große Herausforderung. Es gibt zahlreiche Vor- und Nachteile, Ihre Pensionszusagen früh in Anspruch zu nehmen oder zu verzögern. Setzen Sie auf die Hilfe eines Experten, statt weit verbreitete Online-Publikationen zu nutzen.

10. SUCHEN SIE NACH MÖGLICHKEITEN ZU SPAREN, OHNE IHREN LEBENSSTIL ZU ÄNDERN.

Es gibt viele Wege, Kosten zu reduzieren, die nicht den Lebensstil betreffen – beispielsweise die exakte Portionierung von Waschmittel oder Lebensmittelkäufe mit Augenmaß. Gönnen Sie sich die Dinge, die Ihnen Freude bereiten – aber unterschätzen Sie nicht, dass man auch mit kleinen alltäglichen Dingen un-

nötige Kosten einsparen kann. Sie werden verblüfft sein, wie viel Einsparpotential in der Summe vorhanden ist.

11. KENNEN SIE IHR NETTOVERMÖGEN, ABER SEIEN SIE NICHT BESESSEN DAVON.

Das Nettovermögen ist das, was man besitzt, abzüglich dem, was man schuldig ist (Nettovermögen = Vermögen - Verbindlichkeiten). Um es berechnen zu können, suchen Sie all Ihre Finanzdokumente zusammen – oder erstellen Sie eine konsolidierte Übersicht über Ihre Konten. Beziehen Sie weitere Vermögenswerte wie Autos, Boote oder andere persönliche Gegenstände ein, aber denken Sie an die Bedeutung der investierbaren Vermögenskomponente Ihres Nettovermögens. Die Idee dahinter ist es, einen aktuellen Überblick über Ihr Gesamtvermögen zu erhalten. Die Kenntnis über Ihr Nettovermögen kann Ihnen helfen, die richtige Strategie für Ihre Situation zu entwickeln.

12. KENNEN SIE DEN UNTERSCHIED ZWISCHEN EINKOMMEN UND CASH-FLOW.

Für viele Anleger besteht der Hauptzweck ihres Portfolios darin, die Versorgung im Ruhestand zusätzlich abzusichern. Viele Investoren gehen jedoch davon aus, dass der einzige Weg, Cashflows aus einem Portfolio zu erzielen, darin besteht, Erträge in Form von Zinsen oder Dividenden zu erhalten. Es gibt aber auch andere Möglichkeiten, Cashflows zu generieren, wie beispielsweise der Ertrag von Kapitalgewinnen. Dies kann ein sehr wichtiger Bestandteil der Cash-Generierung sein und kann ebenso viele neue Investitionsmöglichkeiten eröffnen.



13. BEWERTEN SIE DIE OPTIONEN BEI EINER BETRIEBLICHEN ALTERSVORSORGE GRÜNDLICH.

Im Rahmen einer betrieblichen Altersvorsorge kann es sein, dass Sie im Ruhestand verschiedene Wahlmöglichkeiten haben. Machen Sie sich frühzeitig mit den verschiedenen Modellen vertraut und schätzen Sie ab, welche Option am besten zu Ihrer Ruhestandsplanung passt.

14. ÜBERPRÜFEN SIE IHRE VERSICHERUNGEN.

Wenn Sie in den Ruhestand gehen, ist es möglich, dass Sie sich übermäßig oder nicht ausreichend versichert fühlen. Möglicherweise haben Sie in Lebens-

versicherungen einbezahlt, die Sie nicht mehr benötigen und stattdessen das Geld anlegen möchten. Zumindest ist es eine gute Idee, eine Bestandsaufnahme zu machen und die Vor- und Nachteile zu analysieren.

15. BAUEN SIE EINEN PUFFER IN IHRE FINANZIELLE PLANUNG EIN.

Nicht jeder ist hochgradig diszipliniert, wenn es an die Ausgabenplanung geht. Auch bei der Einkommensplanung können Abweichungen entstehen. Sollte eine große Diskrepanz vorliegen zwischen dem, was Sie als jährliches Einkommen berechnet und auf der anderen Seite für die Ausgaben geplant haben, ist ein finanzieller Puffer eine große Beruhigung. Es ist am Ende einfacher, mehr als die geplante Summe auszugeben als weniger.

IHRE RATGEBER & EXPERTEN FÜR FINANZIELLE ANGELEGENHEITEN

16. BAUEN SIE EINE BEZIEHUNG ZU EINEM „VERTRAUTEN RATGEBER“ AUF.

Kunden vertrauen auf Grüner Fisher Investments, wenn es um Anlageentscheidungen für den langfristig orientierten Anteil des Vermögens geht. Es geht jedoch auch um weitere Herausforderungen, die eine gesamtheitliche Betrachtung notwendig machen. Einige Kunden engagieren als Unterstützung hierfür einen Finanzprofi, andere vertrauen auf einen „Life Coach“ oder nehmen die Hilfe eines Sachverwalters, Buchhalters oder einer mit Finanzfragen vertrauten Person aus dem Bekanntenkreis in Anspruch. Viele Kunden empfehlen einen Freund oder jemanden aus dem engeren Bekanntenkreis, der Ihnen sagt, was Sie hören müssen – und nicht das, was Sie hören wollen. Das kann ein Finanzprofi sein oder jemand, der sich in der Materie auskennt, Sie persönlich kennt und richtig einschätzt, womit Sie sich wohlfühlen. Egal, wo und wie Sie Ihre Unterstützung finden – es ist wichtig, dass Sie eine Vertrauensperson für Ihre finanzielle Planung haben.

17. KONSULTIEREN SIE EINEN STEUERBERATER.

Es ist wichtig, einen Steuerberater zu haben, dem Sie vertrauen. Gerade in der Übergangsphase von der Berufstätigkeit in den Ruhestand gilt es, viele neuartige Herausforderungen zu meistern.

+ „Machen Sie Ihr Experten-Team miteinander bekannt.“

18. BAUEN SIE IHR EIGENES „FINANZIELLES NETZWERK“ AUF.

Dieses sollte sämtliche Berater umfassen, die Sie in Ihre Finanzplanung miteinbezogen haben. In vielen Teilbereichen ist Expertise gefragt, nur wenige bieten eine Lösung aus einer Hand. Es ist deshalb eine gute Idee, diese Experten miteinander bekannt zu machen. Einige Kunden von Grüner Fisher Investments organisieren von Zeit zu Zeit Telefonkonferenzen, um ihre Berater, Portfoliomanager oder Anwälte auf einen Nenner zu bringen und Synergieeffekte zu erzeugen.

19. ÜBERPRÜFEN SIE IHR NETZWERK EINMAL PRO JAHR.

Sobald Sie Ihr Netzwerk aus Experten aufgebaut haben, nutzen Sie es. Setzen Sie einen regelmäßigen Austausch an und überprüfen Sie einmal pro Jahr, ob sich etwas an Ihrer Situation verändert hat.

20. SUCHEN SIE IHREN VERMÖGENSVERWALTER SORGFÄLTIG AUS.

Sprechen Sie mit mehreren Kandidaten. Halten Sie Ausschau nach Expertise, Erfahrung und Ausbildung, der Investmentstrategie und wie in Bezug auf die Anlageklassenverteilung für die Kunden entschieden wird. Achten Sie auf die Unternehmensstruktur und die Vergütung der Serviceleistungen. Die Performance der Vergangenheit ist einen Blick wert, aber lassen Sie sich nicht dadurch verwirren. Diese stellt keinen Indikator dafür dar, wie sich die Performance in der Zukunft entwickeln wird.

21. SEIEN SIE WACHSAM UND VERMEIDEN SIE EINE BAUCHLANDUNG IM FINANZBEREICH.

Gehen Sie vorsichtig mit Beratern um, die direkten Zugang zu Ihrem Geld haben – es gibt genügend schwarze Schafe in der Branche. Bei Unternehmen, die Zahlen der Kategorie „zu gut um wahr zu sein“ anpreisen und Manager mit extrem niedrigen Gebühren, sollten Sie wachsam bleiben. Achten Sie darauf, dass Sie stets die Kontrolle über Ihr Geld behalten und Ihr Partner transparent agiert.

„Legen Sie Wert
auf Kontrolle
und transparente
Zusammenarbeit.“

IHRE VERMÖGENSVERWALTUNG

22. LEGEN SIE DIE ANLAGEKLASSENVERTEILUNG NICHT NUR AUF BASIS IHRER LEBENSERWARTUNG FEST.

Eine bekannte Faustregel vieler Berater ist: „Ziehen Sie Ihr Lebensalter zur Festlegung des prozentualen Anteils Ihrer festverzinslichen Anlagen im Portfolio heran.“ Demnach würde ein 70-jähriger Anleger 30 Prozent in Aktien und 70 Prozent in festverzinslichen Anlagen investiert sein. Dies ist jedoch kurzfristig gedacht. Tatsächlich ist der Anlagehorizont eines 70-jährigen Anlegers, der darauf abzielt, einen Großteil seines Vermögens an Kinder und Enkelkinder zu vererben, sehr lang. Im Grunde kann die Lebenserwartung des jüngsten Enkelkinds zur Festlegung des Anlagehorizonts betrachtet werden. Dieser wäre entsprechend fast ein Jahrhundert lang! Mit hoher Wahrscheinlichkeit sollte die Geldanlage primär über die Anlageklasse Aktien laufen. Die grundlegende Wahl sollte zwischen Aktien und festverzinslichen Anlagen stattfinden. Aktien stehen für Wachstum, das von einem gewissen Kursrisiko begleitet wird; festverzinsliche Anlagen stehen für Stabilität, Sicherheit und regelmäßige Verzinsung. Je länger der Anlagezeitraum, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Aktien die sinnvollste Anlageklasse darstellen.

23. KONSOLIDIEREN SIE IHRE ANLAGEN.

Es mag gute Gründe dafür gegeben haben, dass Sie verschiedene Anlagekonten bei verschiedenen Partnern haben. Mit dem Eintritt in den Ruhestand ist es wahrscheinlich, dass Sie die Anzahl Ihrer Partner reduzieren wollen. Ebenso wollen Sie vielleicht die Anzahl Ihrer Anlagen reduzieren – weniger Aktien, Fonds, ETFs oder festverzinsliche Konstrukte. Diversifikation ist weiterhin notwendig, jedoch mit einer reduzierten Komplexität. Ein guter Grund hierfür ist die Zeitersparnis, die Sie für die Kontrolle über Ihr Geld aufwenden müssen.

24. ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANLAGEKLASSENVERTEILUNG REGELMÄSSIG.

„Anlageklassenverteilung“ ist ein Begriff, den Sie oft hören werden. Er bezieht sich auf die Entscheidung, welchen prozentualen Anteil Ihres Portfolios Sie in Aktien, Anleihen und weiteren Anlageklassen wie

Immobilien oder Währungen investieren. Die Verteilung ist dynamisch, ihre Festlegung ist dementsprechend eine wiederkehrende Aufgabe für Sie. Eine Überprüfung kann jährlich durchgeführt werden. Eventuell wird diese Aufgabe jedoch immer dann interessant, wenn Ihr Anlagehorizont durch ein bestimmtes Ereignis verändert wird.

25. IGNORIEREN SIE AUSLÄNDISCHE INVESTITIONEN FÜR IHR PORTFOLIO NICHT.

Der deutsche Aktienmarkt stellt nur rund drei Prozent der weltweiten Marktkapitalisierung dar. Die Welt außerhalb der deutschen Investmentlandschaft ist groß; nur zweimal in den letzten zehn Jahren hat der deutsche Markt die Top 5 der Länderperformances weltweit erreicht. Wer ausländische Investitionen ignoriert, verpasst die Chance auf vorteilhafte Diversifikation und eventuell auch vielfältige Renditechancen.

26. DIVERSIFIZIEREN SIE IHRE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE.

Viele fokussieren sich auf Immobilien als gute Möglichkeit, Ihre Ersparnisse zu investieren. Neben hohen Einstiegspreisen und hoher Besteuerung der Erträge sollten dabei auch stets unvorhergesehene Kosten bedacht werden.

27. WENN FESTVERZINSLICHE ANLAGEN FÜR SIE INTERESSANT SIND, WERFEN SIE EINEN BLICK AUF ETFS.

Festverzinsliche Anlagen stellen für viele Privatpersonen im Ruhestand eine angemessene Investition dar. Der Kauf einzelner festverzinslicher Anlagen ist jedoch nicht der einzige Weg. Für viele Anleger

kann es ebenso sinnvoll sein, festverzinsliche ETFs zu kaufen, die eine größere Diversifikation und oft deutlich niedrigere Transaktionskosten bieten.

28. WENN SIE FONDS KAUFEN WOLLEN, ACHTEN SIE AUF DIE KOSTEN.

Eine Ansammlung von Investmentfonds wird den Markt kaum schlagen können – und wenn hohe Gebühren anfallen, wird es noch schwieriger, in die Nähe der Markttrenditen zu gelangen. Wenn Sie auf die Fondslösung bestehen, denken Sie über einen passiven Ansatz nach.

29. DIVERSIFIZIEREN SIE, ABER ÜBERTREIBEN SIE ES NICHT.

Es ist immer gut, das Risiko zu streuen. Wenn man allerdings zu weit geht, verliert man jede Chance, den Markt zu schlagen und verursacht hohe Kosten für die Diversifikation. Ein Beispiel: Sie kaufen zehn Investmentfonds, aufgrund des aktiven Managements ist jeder davon mit einer hohen Gebühr ausgestattet. In Summe sind Sie über die Fonds in hunderten von Wertpapieren investiert und besitzen quasi den ganzen Markt – dasselbe Ergebnis könnten Sie eventuell mit einem einzelnen Indexfonds erreichen.



IHRE NACHFOLGEREGELUNG

30. REGELN SIE IHR TESTAMENT.

Dies ist eines der Dinge, die sich sehr einfach ignorieren lassen. Verzichten Sie nicht darauf. Ein Testament aufzusetzen und beglaubigen zu lassen, ist ein relativ unkomplizierter Vorgang im Rahmen einer gelungenen Nachlassplanung.



„Eine gelungene Nachlassplanung ist völlig unkompliziert.“

31. ÜBERPRÜFEN SIE IHR TESTAMENT REGELMÄSSIG.

Sobald sich etwas ändert – Geburten, Eheschließungen, Scheidungen, berufliche Abschlüsse und vieles mehr – prüfen Sie Ihre aktuelle Version und ob Sie noch genauso darüber denken. Auch wenn Sie das Gefühl haben, dass sich nichts verändert hat, sollten Sie zumindest alle drei Jahre einen Blick darauf werfen.

32. BESTIMMEN SIE EINEN TREUHÄNDER FÜR IHR TESTAMENT.

Als Erblasser haben Sie die Möglichkeit, im Rahmen Ihres Testaments eine Testamentsvollstreckung anzunordnen. Auf diese Art und Weise können Sie einen Treuhänder für Ihr Testament bestimmen.

33. RICHTEN SIE JEMANDEM EINE VORSORGEVOLLMACHT EIN.

Eine Vorsorgevollmacht befähigt eine vertraute Person, z.B. in medizinischen Belangen, für Sie zu sprechen, wenn Sie selbst dazu nicht mehr in der Lage sind. Eine klare Kommunikation verschafft Ihnen ein Stück Seelenfrieden.

34. RICHTEN SIE EINEN PLAN B IN BEZUG AUF IHRE VERTRAUTE PERSON EIN.

Falls ein Familienmitglied für die Finanzplanung vorgesehen ist, erstellen Sie einen Plan, wie Sie mit den Herausforderungen umgehen, sollte diese Person sterben oder unpässlich sein.

35. MACHEN SIE IHRE VERTRAUTEN PERSONEN MIT IHREM INVESTMENT-TEAM BEKANNT.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Ehepartner, Ihre Kinder oder Ihre vertraute Person und Ihr Investment-Team sich kennen. Das schließt den Buchhalter, Verwalter,

Versicherungsmakler, Anwalt oder Banker mit ein. Zusätzlich zum telefonischen oder persönlichen Austausch hinterlegen Sie sämtliche Kontaktinformationen in einem einseitigen Dokument. Überprüfen und aktualisieren Sie dieses jährlich und verteilen Sie es an alle Personen, die es benötigen könnten.

36. MACHEN SIE SICH GEDANKEN DARÜBER, WIE SIE ANLAGEN ÜBERTRAGEN KÖNNEN.

Gehen Sie gedanklich den Prozess durch, wie Sie Anlagen an Ihren Ehepartner und Ihre Kinder übertragen können. Verinnerlichen Sie den Effekt des Geldes auf Ihre Erben. Wie wird sich der Geldtransfer auf Ihren Ehepartner oder Ihre Nachkommen auswirken, insbesondere in der Phase direkt nach dem Übertrag? Stellen Sie sicher, dass Sie diese Phase mit einem niedrigen Stress-Level managen können.

37. BEZIEHEN SIE IHRE KINDER IN IHRE FINANZIELLEN ENTSCHEIDUNGEN MIT EIN.

Es ist eine schwierige Fragestellung, ab welchem Alter Sie Ihre Kinder miteinbeziehen sollten. Es hängt im Grunde vom individuellen Fall ab. Beziehen Sie sie jedoch früh zu einem gewissen Grad mit ein. Viele Kunden von Grüner Fisher Investments bestätigen, dass Kinder an der Herausforderung wachsen und von ihrer Miteinbeziehung lernen können. Zudem erkennen Sie, welche Wünsche Ihre Kinder haben und was sie erreichen wollen.

+ „Planen Sie mit Ihrem Ehepartner und Ihren Kindern.“

38. BEREITEN SIE SICH AUF SCHWIERIGE KONVERSATIONEN BEZÜGLICH DER GELDANLAGE VOR.

Im Ruhestand werden Sie lernen müssen, oder es zumindest tolerieren, Gespräche über unangenehme Themen zu führen – mit Ihren Kindern, Ihrem Ehepartner oder anderen vertrauten Personen. Diese Gespräche zu führen ohne Ihr Unbehagen zu zeigen, macht es Ihren Gegenübern einfacher, über Ihre Gefühle und Wünsche zu sprechen. Darüber erhalten Sie wiederum wertvollen Input für Ihre langfristigen finanziellen Entscheidungen.

39. FÜR GESCHÄFTSFÜHRER: DEFINIEREN SIE IHRE NACHFOLGEPLANUNG.

Es ist nicht ausreichend, einen Manager zu haben, der im Falle Ihrer Abwesenheit das Geschäft führt. Sie brauchen einen Plan, der darauf vorbereitet ist, dass Sie überhaupt nicht mehr da sind. Dieser Plan muss detailliert sein. Darin sollte spezifiziert sein, welcher Manager dem Manager nachfolgt, der das Ruder für Sie übernimmt. Zudem brauchen Sie einen Kompen-sationsplan, der die Mitarbeiter absichert, die ihr Bestes für Sie geben.

40. VERGESSEN SIE IHR BANK-SCHLIESSFACH NICHT.

Wenn Sie Ihre vertrauten Personen über Ihre Vermögenswerte informieren, vergessen Sie eines nicht: Ihr Schließfach. Teilen Sie den ausgewählten Personen mit, wo sich der Schließfachschlüssel befindet, und statten Sie diese Personen mit den notwendigen Berechtigungen aus, das Schließfach zu öffnen.

STEUERLICHE VORTEILE, VERPFLICHTUNGEN & GESETZGEBUNGEN

41. ACHTEN SIE AUF STEUERLICHE VORTEILE.

Verpassen Sie nicht die Möglichkeit, die potenziellen Steuervorteile für Pensionspläne in Ihre Überlegungen miteinzubeziehen. Das Angebot der staatlichen Förderung und auch die Unterstützung Ihres Arbeitgebers sollten bei der Planung berücksichtigt werden.

42. BEACHTEN SIE DIE STEUERLICHE EFFIZIENZ.

Steuerliche Themen können anstrengend sein. Das muss jedoch nicht so sein. Nur die grundlegenden Dinge zu beachten, kann einen großen Effekt auf Ihr Vermögen haben. Ein vorausschauendes Konzept hilft Ihnen dabei, Ihre Resultate mit der steuerlichen Planung in Einklang zu bringen. Wichtig ist dabei, Ihre Ruhestandsplanung regelmäßig auf Effizienz zu überprüfen. Sollte Ihre steuerliche Situation komplex sein, ist es hilfreich, einen Steuerberater zu involvieren, der mit seiner Expertise dabei helfen kann, zusammen mit dem Geldverwalter einen strukturierten Plan zu erstellen.

43. NUTZEN SIE STEUERBEGÜNSTIGTE SPARPLÄNE.

Je nach Ihrem beruflichen Status sollten Sie sich über mögliche Steuerbegünstigungen bei Ihrer Altersvorsorge informieren. Steuerfreies Wachstum auf bestimmte eingezahlte Beträge erleichtert die Kalkulation. Denken Sie deshalb frühzeitig über verschiedene Beitragsmöglichkeiten nach, bevor Sie den Ruhestand antreten.

44. SCHÄTZEN SIE FRÜHZEITIG IHRE STEUERLICHEN VERPFLICHTUNGEN AB.

Planen Sie Ihre steuerlichen Verpflichtungen durch, bevor Sie in den Ruhestand gehen. Welche nachgelagerten Steuern auf Erträge sind zu erwarten? Sollten Sie Ihren Aktienbestand umschichten wollen, um Ihren festverzinslichen Anteil zu erhöhen, schätzen Sie die Abgeltungssteuer auf schwebende Gewinne ab. Ebenso sollten Sie die Steuerlast abschätzen, die Sie jährlich auf die Erträge Ihrer Investments oder Ihr zusätzliches Einkommen bezahlen müssen. Das Ziel besteht darin, Ihre netto verfügbaren Mittel pro Jahr abzuschätzen. Eine gute Vorstellung davon zu haben, kann Sie von einige Sorgen befreien.

45. BEACHTEN SIE ÄNDERUNGEN IN DER GESETZGEBUNG.

Sie haben sich eventuell bereits einen optimalen Plan zurechtgelegt, um Ihre Ziele im Ruhestand zu erreichen. Was sich jedoch niemals ändern wird, ist die Veränderlichkeit der relevanten Gesetzgebung. Gerade was die Rahmenbedingungen für die Rente angeht, haben sich in den letzten Jahren Änderungen ergeben und neue Optionen aufgetan. Eine falsche Wahl oder mangelndes Verständnis für die vorliegenden Optionen kann kostspielig sein und Ihre Pläne durchkreuzen. Aufgrund der hohen Komplexität macht es sicherlich Sinn, professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

+ „Prüfen Sie Ihre Ruhestandsplanung regelmäßig auf Effizienz.“

46. BETRACHTEN SIE DIE STEUERLICHEN AUSWIRKUNGEN IHRER VERERBUNGSPLÄNE.

Bei der Vererbung Ihrer Besitztümer sollte es nicht unbedingt um die reine Reduzierung der anfallenden Steuern gehen, auch wenn dies oft als das primäre Ziel verstanden wird. Es ist wichtig, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wann und wie steuerliche Verpflichtungen auf Ihre Erben zukommen und wie Ihre Pläne davon beeinflusst werden. Ein sorgfältig ausgearbeitetes Testament ist eine gute Voraussetzung und zudem eine gründliche Dokumentation, um eine effiziente Verwaltung des Vermögens zu gewährleisten.

IHR CASH-FLOW

49. LEGEN SIE FEST, WELCHE ENTNAHMEN SIE AUS IHREM PORTFOLIO IM RUHESTAND TÄTIGEN WOLLEN.

Viele Kunden von Grüner Fisher Investments geben als Ziel an, ein komfortables Leben zu haben und das zu tun, was sie wollen – ohne dass das Geld im Ruhestand knapp wird. Aber wie viel benötigen Sie tatsächlich aus Ihrem Ruhestands-Portfolio? Viele Investoren, sogar diejenigen, die kurz vor der Rente stehen oder sich bereits aus der Arbeitswelt zurückgezogen haben, können diese Frage nicht genau beantworten. Sollten Sie auch zu dieser Gruppe gehören, priorisieren Sie diese Fragestellung. Herauszufinden, wie viel Sie tatsächlich aus Ihrem Ruhestands-Portfolio benötigen, ist ein Schlüsselfaktor für die Festlegung Ihrer Investmentstrategie und Anlageklassen-

47. NUTZEN SIE IHRE STEUERLICHEN FREIBETRÄGE.

Behalten Sie jegliche Art von steuerlichen Freibeträgen oder Vergünstigungen auf dem Schirm. Realisieren Sie schwebende Verluste oder Gewinne, wenn es Ihnen im gesamten Kontext sinnvoll erscheint.

48. INFORMIEREN SIE SICH FRÜHZEITIG ÜBER DIE RENTENBESTEUERUNG.

Machen Sie sich frühzeitig mit den kompletten Rahmenbedingungen vertraut. Liegt der steuerpflichtige Teil Ihrer Rente über dem Grundfreibetrag, werden Steuern fällig. Informieren Sie sich über Rentenfreibeträge, Altersentlastungsbeiträge und die Notwendigkeit einer Steuererklärung.

verteilung. Sollte der Fall auftreten, dass Ihre Anforderungen an das Portfolio unrealistisch sind, ist es besser, diesen Sachverhalt direkt zu thematisieren und besser früher als später Anpassungen vorzunehmen.

50. LEGEN SIE EIN MONATLICHES BUDGET FEST.

Erstellen Sie eine Übersicht, die Ihre monatlichen Ausgaben erfasst. Diese beinhaltet Ihre Pflichtausgaben (Hypothesen, Lebensmittel, Versicherungen) und zusätzliche Ausgaben (Urlaub, Kunst, Golfunterricht etc.). Stellen Sie Ihr Budget auf zwei Ebenen auf: Einmal inklusive aller Ausgaben, und einmal nur

das Notwendigste – was Sie auch ausgeben müssen, wenn das Geld knapp wäre. Beachten Sie, dass sich Ihre Pflichtausgaben im Laufe der Zeit verändern können.

51. IGNORIEREN SIE DIE INFLATION BEI IHRER LANGFRISTIGEN PLANUNG NICHT.

Nehmen wir an, Sie benötigen heute 50.000 €, um Ihre Lebenshaltungskosten abzudecken. Im Jahr 2039 werden es ungefähr 110.000 € sein. All Ihre Überlegungen bezüglich zukünftiger Bedürfnisse sollten eine Schätzung für die Inflation beinhalten. Aktuell kommen wir in den Genuss eines Zeitraums mit niedriger Inflation, langfristig liegt der Durchschnittswert allerdings über zwei Prozent. Aus Punkt 2 und 50 lässt sich erkennen: Unterschätzen Sie die Höhe (aufgrund der Inflation) und den Zeithorizont (aufgrund des Lebensalters) des Geldes nicht, das Sie im Ruhestand benötigen. Andernfalls investieren Sie vielleicht zu konservativ und vertrauen zu viel auf Wertanlagen, die im Wert stagnieren.

52. LEGEN SIE FRÜHZEITIG GRENZEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DER FAMILIE FEST.

Bevor Sie vor vollendeten Problemen stehen, legen Sie zusammen mit Ihrem Ehepartner die Grenzen Ihrer Bereitschaft fest, Familienmitglieder finanziell zu unterstützen. Unter welchen Bedingungen sind Sie prinzipiell gewillt? Und bis zu welchem Ausmaß? Füllen Sie keine direkte Entscheidung, wenn dieses Thema auf den Tisch kommt – Sie könnten zu emotional reagieren und eine impulsive Entscheidung später bereuen.

53. ANALYSIEREN SIE DAS THEMA LANGZEITPFLEGE GENAU.

Berücksichtigen Sie die Kosten und die Auswirkungen einer Pflegeeinrichtung oder eines Pflegeservice im eigenen Zuhause, was gegebenenfalls in der Zukunft ein Thema werden kann. Sprechen Sie mit Experten, ob eine langfristige Pflegeversicherung für Sie Sinn macht oder nicht. Je nachdem, wo Sie leben wollen, ist eine passende langfristige Lösung sehr wichtig.

54. BERÜCKSICHTIGEN SIE AUCH DIE LANGZEITPFLEGE FÜR ENGE FAMILIENMITGLIEDER.

Das Thema ist nicht abgehakt, sobald Sie sich über Ihre eigene Pflege Gedanken gemacht haben. Was passiert, falls jemand in Ihrer Familie eine Langzeitpflege benötigt? Können Sie und wollen Sie sich hier engagieren? Unter welchen Umständen? Planen Sie diese Möglichkeiten ebenso mit ein.

55. BRECHEN SIE DIE TILGUNG IHRER HYPOTHEKEN NICHT ÜBERS KNIE.

Treffen Sie kluge Entscheidungen bezüglich Ihrer Hypothesen. Es existiert das natürliche Bestreben, Hypothesen größtenteils oder komplett zu tilgen, besonders im Ruhestand oder bei einem Verlust des Ehepartners. Das kann durchaus eine gute Idee sein, aber es kostet Sie vielleicht auch nützliche Liquidität.

„*Unterschätzen Sie die Höhe und den Zeithorizont des notwendigen Geldes nicht.*“

56. HELFEN SIE DER FAMILIE – IM RAHMEN IHRER MÖGLICHKEITEN.

Den Enkelkindern die Ausbildung zu finanzieren, ist gemäß den Kunden von Grüner Fisher Investments eine sehr erfüllende Tätigkeit. Gleichzeitig sagen sie aber auch, dass daraus keine Bürde erwachsen sollte. Deshalb sollten Sie Grundregeln aufstellen, für was genau Sie Ihre finanzielle Unterstützung zusichern und für wie lange. Gerade für Studenten ist es ebenso hilfreich, eigenes Geld in die Ausbildung mit einzubringen, um früh ein Verantwortungsgefühl zu entwickeln.

„Klären Sie Themen
wie Erbe, Unterstützung
und Pflege frühzeitig.“

ALTERSGERECHTES WOHNEN, SERVICES & ANDERE BESITZTÜMER

57. DENKEN SIE ÜBER EINE WOHNRAUMVERKLEINERUNG NACH.

In manchen Fällen kann es angebracht sein, Ihren Wohnraum zu verkleinern, insbesondere wenn die Kosten für die Aufrechterhaltung des Wohnraums Ihre finanziellen und körperlichen Grenzen zu sehr ausreizen.

58. DENKEN SIE ÜBER EINE EIGENHEIMVERGRÖßERUNG NACH.

Eventuell legen Sie Wert auf ein großes Eigenheim, das groß genug für Zusammenkünfte des erweiterten Familienkreises ist. Wenn Sie kein Problem darin sehen, ein größeres Eigenheim für einen langen Zeitraum zu verwalten und kein regelmäßiges Einkommen aus dem Geldbetrag benötigen, das investiert werden muss, können eigengenutzte Immobilien ein gutes Investment sein, vor allem in Bezug auf die Annehmlichkeiten, die Sie dadurch genießen können.

59. ÜBERPRÜFEN SIE IHRE BESITZTÜMER.

Liquidieren Sie sämtliche Besitztümer, die Ihnen weder Einkommen noch Freude bereiten. Das klingt offensichtlich, gegebenenfalls muss allerdings der Instinkt überwunden werden, verschiedene Dinge zu horten.

60. MACHEN SIE SICH GEDANKEN UM DAS WETTER.

Ein Haus in einer wärmeren Region mit gutem Wetter zu mieten oder zu kaufen, kann eine Wohltat sein, besonders wenn Sie in einer Region mit kalten Wintermonaten leben.

61. ZIEHEN SIE IN ERWÄGUNG, ETWAS ZU MIETEN.

Im Ruhestand können sich Ihre Bedürfnisse und Präferenzen schnell ändern. Zum Beispiel könnten Ihre Kinder karrierebedingt umziehen und somit die Umgebung verlassen, die Sie aufgrund der Nähe zu Ihren Kindern ausgewählt haben. Außerdem könnten Sie nicht über den Anlagehorizont verfügen, der erforderlich ist, in dem sich Immobilieninvestments auszahlen. Sie können durchaus in einer neuen Umgebung etwas mieten und erst später den Entschluss fassen, Eigentum zu erwerben.

„Finden Sie den besten
Wohnort für Ihren
Ruhestand.“

62. ES KANN GROSSARTIG SEIN, IM AUSLAND ZU LEBEN.

Endlich können Sie Ihre Sprachkenntnisse anwenden oder neue erlernen. Vielleicht genießen Sie sehr niedrige Lebenshaltungskosten, die Ihre Ersparnisse nicht angreifen. Und Sie müssen nicht auf ewig dort bleiben, sofern Sie nicht wollen.

63. EINSTÖCKIGE GEBÄUDE KÖNNTEN GENAU RICHTIG SEIN.

Falls Sie Umzugspläne hegen, nehmen Sie einstöckige Gebäude oder eine barrierefreie Wohnung unter die Lupe. Vielleicht wollen Sie in einigen Jahren keine Treppen mehr haben, die Ihnen in Ihrem Ruhestand im Weg stehen könnten.



64. PROBIEREN SIE DAS STADTLIBEN AUS.

Einige Kunden von Grüner Fisher Investments, die das Leben in idyllischen, aber abgeschiedenen Gebieten genossen haben, sind aus praktischen Gründen in städtische Gebiete umgezogen. Die geografische Nähe zu kulturellen Möglichkeiten, Freunden und Einkaufsgelegenheiten kann im Ruhestand zur Lebensqualität beitragen.

65. ZIEHEN SIE NÄHER ZU ENKELN, FAMILIE UND FREUNDEN.

Während Ihrer Berufstätigkeit war es für Sie gegebenenfalls in Ordnung, nur unregelmäßig von Ihren Kindern und Enkeln besucht zu werden. Sobald Sie aber mehr Zeit haben, legen Sie eventuell großen Wert darauf. Deshalb sollten Sie Ihren Hauptwohnsitz sorgfältig auswählen.

66. INFORMIEREN SIE SICH ÜBER ALTERSGERECHTE WOHNMÖGLICHKEITEN.

Auch wenn in Deutschland speziell geplante Wohnsiedlungen für Pensionäre noch nicht so verbreitet sind wie in den USA, informieren Sie sich umfassend über altersgerechte Wohnmöglichkeiten – vom betreuten Wohnen bis hin zu spezialisierten Einrichtungen.

67. MACHEN SIE SICH GEDANKEN ÜBER BENÖTIGTE DIENSTLEISTUNGEN.

Analysieren Sie, welche Dienstleistungen Sie benötigen und welche Hilfestellungen Sie gegebenenfalls in Anspruch nehmen müssen. Spezielle Einrichtungen bieten verschiedene Dienstleistungsebenen und medizinische Betreuungsmodelle an, die Ihnen Flexibilität verschaffen und die Lebensqualität erhöhen, wenn die Unterstützung von familiärer Seite eingeschränkt ist.

68. LEGEN SIE SICH EIN SICHERES AUTO ZU.

Die Kunden von Grüner Fisher Investments kommen auf Basis ihrer individuellen Recherche zu den verschiedensten Schlussfolgerungen, welches Auto optimale Sicherheit bietet. Es klingt vernünftig, sofern man es sich leisten kann und will, Sicherheit zur obersten Priorität beim Autofahren zu machen. Daten und Testergebnisse sind frei verfügbar. Neue Automobile verfügen über zahlreiche moderne Extras, die sicheres Fahren auch im hohen Alter möglich machen.

„Mit einem
sicheren Auto
bleiben Sie
lange mobil.“

IHRE FREIZEITPLANUNG UND -GESTALTUNG

69. SIE MÜSSEN NICHT ZU 100 PROZENT IN DEN RUHESTAND GEHEN.

Es gibt viele flexible Positionen in der Arbeitswelt, demnach können Sie durchaus in den „Teilzeit-Ruhestand“ gehen. Der einfachste Weg, falls dies in Ihrer Branche möglich ist, führt über die Teilzeitarbeit als Consultant. Abhängig von Ihrer vorherigen Tätigkeit ist eventuell auch ein Mandat im Aufsichtsrat möglich, welches keine tägliche Verfügbarkeit erfordert.

70. ZIEHEN SIE NEUE BESCHÄFTIGUNGSFELDER IN ERWÄGUNG, DIE VON IHREM BISHERIGEN BERUFSLEBEN ABWEICHEN.

Einige Beschäftigungsfelder, die in unseren Kundengesprächen auftreten, sind Immobiliengeschäfte und Personalbeschaffung auf Geschäftsführerebene. Beides erfordert in hohem Maße soziale und intellektuelle Fähigkeiten. Halten Sie nach Dingen Ausschau, bei denen Sie Ihre Arbeitszeiten selbst bestimmen können. Sie können Ihre Aktivitäten erhöhen oder zurückfahren, so wie es Ihr Kalender oder das Marktumfeld hergeben.

71. ERLEDIGEN SIE VIELE „KLEINE“ TÄTIGKEITEN STATT EINER „GROSSEN“ TÄTIGKEIT.

Bleiben Sie nur in kleinen Projekten involviert, um nicht über Jahre hinweg Verpflichtungen einzugehen. Mit dem Fokus auf kleine Projekte können Sie gleichzeitig auch neue Dinge ausprobieren.

72. REISEN SIE VIEL ZU BEGINN IHRES RUHESTANDS.

Die Reisetätigkeit ist der größte Genuss, wenn Körper und Geist in bestmöglicher Verfassung sind.

73. MACHEN SIE EINE KREUZFAHRT.

Heutzutage sind Kreuzfahrten sehr einfach zu organisieren und stellen eine relativ stressfreie Art des Reisens dar – insbesondere wenn Sie bereits unter gesundheitlichen Einschränkungen leiden. Für Familien ist es ebenso eine großartige Sache, weil Sie gemeinsame Zeit verbringen und Erlebnisse teilen.

74. MACHEN SIE URLAUB MIT DER FAMILIE.

Gemäß der Aussage vieler Kunden von Grüner Fisher Investments ist ein Urlaub mit der Familie das Höchste der Gefühle. Besuchen Sie Ihre Familie oder nehmen Sie sie einfach auf eine Reise mit. Dabei ist eine finanzielle Unterstützung für die Reisekosten oft zentral, um daraus ein Erlebnis zu machen.

„Finden Sie raus,
was Ihnen im Alter
Spaß macht.“



75. ÜBERDENKEN SIE DIE ENTSCHEIDUNG FÜR EIN HAUSTIER GRÜNDLICH.

Für Ihre Reisepläne ist es beispielsweise wichtig, herauszufinden, wer Ihr Haustier in der Zwischenzeit versorgen kann. Ebenso kann der Zeitaufwand beträchtlich sein, besonders wenn man sich für Hundewelpen entscheidet. Achten Sie auf die Eigenschaften der Rasse und die Aktivität. Ein Labrador benötigt mehr Aufmerksamkeit als eine Katze.

76. STRUKTURIEREN SIE IHREN TAG.

Führen Sie einen Kalender, entweder auf Ihrem PC, Smartphone oder einfach mit Papier und Bleistift. Es ist wichtig, ihn zu befolgen und durchzuplanen, um nicht ins Schwimmen zu geraten. Viele Kunden von Grüner Fisher Investments berichten von einer

Umstellungsphase, nachdem sie in den Ruhestand gewechselt sind. Einen Kalender zu führen, erwies sich als hilfreich, um dem Gefühl der Orientierungslosigkeit entgegenzuwirken.

77. KÜMMERN SIE SICH UM IHRE WEITERBILDUNG.

Es kann sehr hilfreich sein, Unterrichtseinheiten zu belegen. Informieren Sie sich über das Studium Generale Ihrer Hochschule vor Ort oder andere Hochschulkurse. Oder erlernen Sie etwas Neues – Schauspiel, Kunst oder wonach Ihnen auch immer der Sinn steht.

78. PRÜFEN SIE IHRE OPTIONEN, ETWAS ZU SPENDEN.

Einige Kunden von Grüner Fisher Investments nehmen gerne die Möglichkeit wahr, an karitative Einrichtungen zu spenden. Spenden sind steuerlich absetzbar und auch ganz davon abgesehen eine gute Sache, die Ihnen und Ihren Mitmenschen viel Freude bereiten kann.

79. FOKUSSIEREN SIE SICH AUF MITMENSCHEN IN IHREM ALTER.

Achten Sie darauf, dass viele Ihrer sozialen Kontakte in einem ähnlichen Alter sind wie Sie. Natürlich kommt es auch auf die Mischung zwischen Jung und Alt an, allerdings werden Ihre Mitmenschen, die sich in einem ähnlichen Alter befinden, den Fokus auf dieselben Dinge legen wie Sie.

80. TRAINIEREN SIE IHR GEHIRN.

Fordern Sie Ihren Geist und fördern Sie logisches Denken. Spielen Sie Bridge, Schach oder halten Sie sich mit Kreuzworträtseln fit. Sie haben ein Arbeitsleben hinter sich, das intellektuell herausfordernd war. Stellen Sie sicher, dass Sie auch im Ruhestand weiterhin körperliche und geistige Herausforderungen suchen.

81. HANDWERKLICHE TÄTIGKEITEN FÖRDERN IHRE GESCHICKLICHKEIT.

Benutzen Sie Ihre Hände und Ihre künstlerische Ader, um etwas zu erschaffen – auch wenn Sie bisher der Meinung waren, dass Sie diese Fertigkeiten nicht besitzen. Dies birgt eine Menge Spaß und eröffnet neue Möglichkeiten.

82. LESEN SIE MEHR BÜCHER.

Vielleicht denken Sie jetzt „Ja, natürlich mache ich das.“ Viele Kunden von Grüner Fisher Investments berichten jedoch, dass dies ohne bewussten Aufwand nicht gut funktioniert. Ein Lesezirkel kann dabei helfen, Ihren Bücherkonsum hoch zu halten. Lesen ist noch spannender, wenn Sie mit anderen darüber diskutieren können. Suchen Sie sich eine gute Quelle für Bücherrezensionen, die Sie stets motiviert hält.

83. VERBRINGEN SIE ZEIT DAMIT, SICH SELBST ZU FINDEN.

Sie haben es selbst in der Hand, Ihre eigene Persönlichkeit im Ruhestand zu definieren. In Ihrem Arbeitsleben wurde Ihre Selbstdefinition von Ihrem Unternehmen, Ihrer Position und Ihren Arbeitskollegen beeinflusst. Sehen Sie den Ruhestand als hervorragende Möglichkeit dazu, sich selbst zu verwirklichen.

84. AKZEPTIEREN SIE, DASS ES ARBEIT BEDEUTET, DEN RUHESTAND ZU GENIEßEN.

Sie müssen etwas dafür tun, dass Sie Ihren Ruhestand maximal genießen können. Geld, Freiheit und Flexibilität sind die besten Grundvoraussetzungen und wenn Sie die nötige Energie hineinstecken, können Sie es in vollen Zügen genießen. Es ist jedoch kein Selbstläufer, dass dies gelingt.

„Nutzen Sie die neu gewonnene freie Zeit.“

85. BEGRENZEN SIE IHREN TV-KONSUM.

Im Durchschnitt verbringen deutsche Pensionäre mehrere Stunden pro Tag vor dem TV-Gerät. Es ist furchtbar einfach und wird schnell langweilig. Suchen Sie sich Ihre Lieblingssendungen heraus und belassen Sie es dabei. Wenn Sie Ihren TV-Konsum begrenzen, verbringen Sie automatisch mehr Zeit mit Ihren Mitmenschen und realen Aktivitäten.

86. LISTEN SIE AUF, WAS SIE ERREICHT HABEN.

Am Ende Ihrer Berufstätigkeit ist es eine gute Idee, eine Liste Ihrer Errungenschaften aufzustellen – Dinge, auf die Sie besonders stolz sind und die Ihnen am meisten Freude bereitet haben. Nachdem Sie die Liste erstellt haben, nutzen Sie sie, um darüber nachzudenken, was Sie als nächstes erreichen wollen. Das kann eine Teilzeitarbeit sein, ein Non-Profit-Engagement oder die Verwirklichung langgehegter Träume.

87. MACHEN SIE SICH MIT DER AKTUELLSTEN TECHNOLOGIE VERTRAUT.

Es gibt viele Wege zum Ziel. Lassen Sie sich von Ihren Enkelkindern helfen, belegen Sie Kurse oder lesen Sie Bücher für Einsteiger. Wenn Sie weiterhin produktiv und arbeitstätig sein wollen, ist es essentiell, mit der Technologie Schritt zu halten. Von sozialen Netzwerken bis zu neuesten Drag & Drop-Tools: Halten Sie Schritt.

88. STARTEN SIE EIN BUSINESS VON ZUHAUSE AUS.

Das könnte alles Mögliche sein, aber solange es Sie fordert, ist es eine gute Idee. Greifen Sie dafür keine finanziellen Reserven an, das wäre zu riskant. Fangen Sie klein an. Viele Kunden von Grüner Fisher Investments haben sich ein kleines Geschäft aufgebaut mit diversen Aktivitäten, vom Schuhverkauf bis zur Fotografie.

89. SUCHEN SIE THERAPIEMÖGLICHKEITEN GEGEN KUMMER.

Jeder findet seinen eigenen Weg, um den Kummer bei Verlust des Ehepartners oder eines geliebten Menschen zu verarbeiten. Manche schreiben oder lesen viel, um sich gedanklich in eine andere Welt zu versetzen. Oft ist es nützlich, eine Beratung in Anspruch zu nehmen. Falls der verstorbene Ehepartner für die Finanzen verantwortlich war, geraten Sie hoffentlich nicht in eine Situation, die Sie mit unmittelbarer und unerwünschter Verantwortung belastet.

90. ALS EINE PERSON, DIE SICH VIEL KÜMMERT – VERGESSEN SIE NICHT, SICH AUCH UM SICH SELBST ZU KÜMMERN!

Manche sagen, dass es um die Gesundheit derjenigen Person, die sich um etwas kümmert, oft riskanter bestellt ist. Planen Sie Zeit ein, um Freunde zu sehen, Ihre eigenen Pläne zu verfolgen und Ihr Leben und Ihre Selbstpflege zu managen. Sie tun Ihren Liebsten keinen Gefallen damit, wenn Sie gesundheitlich außer Gefecht gesetzt sind.

91. SEIEN SIE NICHT ENTTÄUSCHT, WENN DINGE IHRE ZEIT BRAUCHEN.

Viele Dinge brauchen ihre Zeit – beispielsweise neue Freundschaften zu schließen, wenn Sie in eine neue Umgebung gezogen sind, oder sich an ehrenamtliche Engagements zu wagen, wenn Sie eine gemeinnützige Organisation kennenlernen.

92. SEIEN SIE AUFGESCHLOSSEN FÜR ANPASSUNGSBEDÜRFNISSE IHRES PARTNERS, WENN ER ODER SIE IN DEN RUHESTAND GEHT.

Wenn Ihr Partner den Ruhestand antritt, geht es auch um Ihren Ruhestand. Sie müssen sich anpassen, wenn sich die Rolle Ihres Partners verändert. Zeigen Sie Ihre Unterstützung und suchen Sie den Dialog zu Themen wie „Wer bist du? Wer willst du werden?“ Dies kann einen großen Unterschied machen.

93. IHR HOBBY IST EIN GROSS-ARTIGER ANSATZPUNKT FÜR EINE SINNVOLLE GESTALTUNG IHRES RUHESTANDS.

Das bedeutet nicht, dass Sie Ihr Hobby zwangsläufig in ein Business umwandeln müssen, auch wenn es letztendlich vielleicht so kommt. Fragen Sie sich vorab, wie viel Sie damit verdienen möchten und welcher Investitions- und Zeitaufwand benötigt wird. Wenn Ihnen der Aufwand zu hoch erscheint, können Sie Ihr Hobby auch einfach über einen Blog dokumentieren oder andere darin unterrichten.

94. NEHMEN SIE AN GRUPPEN-SCHULUNGEN TEIL.

Langzeitkurse und Gruppenaktivitäten sind sehr sinnvoll; Seminare, Lesungen und Diskussionen ebenfalls. Nutzen Sie die Gelegenheit, andere Menschen zu sehen und zu hören, die über ihre Fachgebiete sprechen. Sie können die Themen zum Leben erwecken – auf andere Weise als Bücher oder Zeitschriften es tun. So werden Themen Ihnen auf eine Weise in Erinnerung bleiben, die Sie nicht aus Büchern und Zeitschriften entnehmen können.

+
„Nehmen Sie sich die
Zeit für neue Themen.“

IHRE GESUNDHEIT

95. KÜMMERN SIE SICH PROAKTIV UM IHRE GESUNDHEIT.

Bauen Sie eine Beziehung zu einem Arzt auf, dem Sie vertrauen, falls noch nicht geschehen. Lassen Sie sich regelmäßig durchchecken und befolgen Sie den Rat Ihres Arztes.

96. HALTEN SIE SICH FIT UND ERNÄHREN SIE SICH GESÜNDER.

Im Ruhestand haben Sie die Zeit, sich fit zu halten und sich dabei nach dem besten Wetter zu richten. Sie können auch mehr Zeit für die Essensplanung und Vorbereitung der Mahlzeit einplanen. Ziehen Sie Vorteile aus diesen beiden Privilegien und genießen und verlängern Sie dadurch Ihre Ruhestandsjahre.

97. GEHEN SIE LAUFEN.

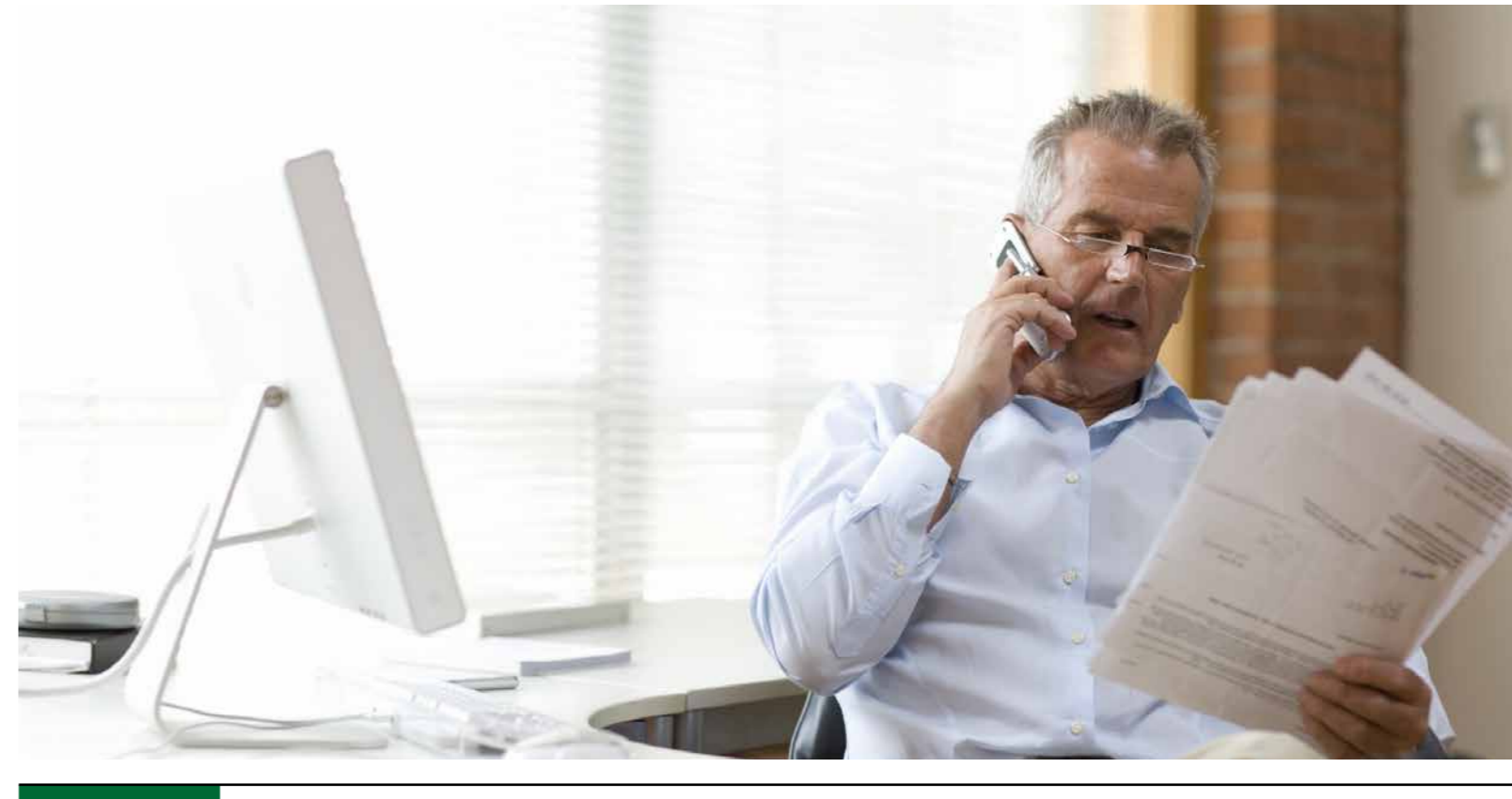
Viele Kunden von Grüner Fisher Investments nutzen einen ausgedehnten Spaziergang als primäre körperliche Aktivität. Sollten Sie bisher keiner Laufaktivität nachgehen, sprechen Sie mit Ihrem Arzt. Beginnen Sie langsam mit kleinen Distanzen oder geringem Lauftempo. Nehmen Sie Freunde mit – ein gutes Gespräch während des Spaziergangs ist eine gesunde Alternative zu einem gemeinsamen Essen mit alkoholischen Getränken. Alternativ zum Laufen können Sie auch einer anderen sportlichen Aktivität nachgehen.

98. BLEIBEN SIE AKTIV IN ALLEM, WAS IHNEN FREUDE BEREITET.

Beispielsweise erfreut sich Yoga wachsender Beliebtheit und Verfügbarkeit. Finden Sie heraus, welche Übungsstunden und Gruppen verfügbar sind. Sollte es auf Senioren zugeschnittene Unterrichtseinheiten geben, finden Sie genau das, was körperlich für Sie machbar ist und Sie finden auch Unterstützung von Gleichgesinnten.

99. ACHTEN SIE AUF IHR GEWICHT.

Eine gesunde Ernährung ist ein guter Anfang – Obst und Gemüse, wenig fettige und verarbeitete Lebensmittel. Achten Sie ebenso auf Ihre Portionsgrößen. Das Intervallfasten erfreut sich großer Beliebtheit. Ernähren Sie sich einfach bewusst und sprechen Sie mit Ihrem Arzt über gewichtsreduzierende Trainingsprogramme.



WICHTIGE HINWEISE / DISCLAIMER

Da uns Ihre Anlageziele, Ihre finanziellen Verhältnisse sowie Ihre Kenntnisse und Erfahrungen nicht bekannt sind, beinhalten die vorstehend aufgeführten Informationsunterlagen keine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Abschluss eines Vermögensverwaltungsvertrages bzw. zur Festlegung einer diesbezüglichen Anlagestrategie oder zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten. Die Informationen sind lediglich dazu bestimmt, Interessenten einen allgemeinen Überblick über die Anlagemöglichkeiten beim Abschluss einer Vermögensverwaltung mit Grüner Fisher Investments zu geben; sie können ein individuelles Beratungsgespräch nicht ersetzen. Die Entscheidung über den Abschluss einer entsprechenden Vermögensverwaltung oder sonstigen Geldanlage sollte ausschließlich auf der Grundlage eines persönlichen Beratungsgesprächs erfolgen.

In der Vergangenheit erzielte Erfolge bieten keine Gewähr für künftige Entwicklungen. Grüner Fisher Investments übernimmt keine Garantie oder Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der

in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen, auch wenn sorgfältig darauf geachtet wurde, dass diese zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht falsch oder irreführend sind. Einschätzungen, Meinungen und Bewertungen reflektieren ausschließlich die Auffassung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung eines Produkts erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Die in unseren Publikationen zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Einschätzungen und Sichtweisen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Diese Informationen unterliegen dem Urheberrecht; ihre Vervielfältigung, Verbreitung und Veröffentlichung zu jeglichen Zwecken durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung von Grüner Fisher Investments. Alle Rechte sind vorbehalten.



GRÜNER FISHER
I N V E S T M E N T S

Grüner Fisher Investments GmbH
Sportstraße 2 a · 67688 Rodenbach
Telefon +49 6374 9911-0 · Fax +49 6374 9911-800
E-Mail info@gruener-fisher.de
www.gruener-fisher.de